

Transparente Viertelstunde

STROM-SPOTMARKT Börse Epex Spot will beim 15-Minuten-Handel am Vortag Liquidität in einer Versteigerung bündeln

PARIS – Beim Kurzfristhandel von Viertelstunden-Stromprodukten zum Glattstellen des Bilanzkreises und zur Netzstabilisierung wird es in ungewisser Zukunft bereits am Vortag des Liefertages transparente Durchschnittspreise geben: Der für 15-min-Kontrakte einzige kontinentale Handelsplatz, die Pariser Epex Spot, die auch sonst *die* Spotbörse für Deutschland ist, will den 15-min-Handel am Vortag nach dem Vorbild der Day-ahead-Stundenprodukte in einer einzigen Auktion bündeln. Der Börsenrat der Epex begrüßte jetzt eine entsprechende Idee des Vorstandes.

Epex folgt damit der Wiener Energiebörse Exaa, die auf der Messe E-World ein Day-ahead-15-min-Produkt angekündigt hatte (*ZfK 3/14, Seite 13*). Sie reagiert auch auf eine »gezielte Nachfrage bei kleinen und mittelgroßen deutschen Marktteilnehmern, die ihr Portfolio im Viertelstundentakt ausgleichen müssen und nicht unbedingt Zugang zum kontinuierlichen Markt haben«. Das Handelsvolumen in dem Segment hat sich von 2012 bis 2013 auf 2,6 Mrd. kWh verdoppelt.

Der Produkteinführung soll eine Studie über das Auktionsdesign vorausgehen. Wahr-

scheinlich wird sie auch Empfehlungen darüber geben, welche Teilvolumina weiter dem Liefertag vorbehalten bleiben sollen. Ein Teil des Bilanzkreisausgleichs ist wegen genauerer Wetterprognosen erst am Liefertag sinnvoll. Weder Epex noch Exaa stellten einen Starttermin in Aussicht.

Seit Ende 2011 werden Viertelstunden ge- und verkauft. Der sog. fortlaufende Handel beginnt um 15 Uhr am Vortag und endet 45 min vor dem jeweiligen Liefertermin. Käufer und Verkäufer stellen in dem Zeitfenster zu beliebigen Terminen Gebote und Gesuche ein und dürfen verbindliche Preislimits setzen (Pay-as-bid-Prinzip). Und das Segment zersplittert sich derzeit noch pro Liefertag auf 32¼ Stunden. Bei der Day-ahead-Stundenauktion dagegen bieten Interessenten auf einer einzigen Versteigerung pro Tag, und es gilt für alle der höchste Preis, mit dem die Nachfrage gerade noch gedeckt wird (Markträumungspreis, Merit-order-Prinzip). Momentan werden im Intraday-Handel zwar die Höchst- und Mindestpreise von Geboten und Gesuchen sowie ein volumengewichteter (theoretischer) Durchschnitt veröffentlicht, aber eben erst am Liefertag. **geo**